

GESTOSE - ABC

erstellt von

Dr. Cornelia Thomas, Ärztin

Stand: 20151013 V 1.3

Ingrid Darda, Apothekerin

A

ACA	Anti-Cardiolipin-Antikörper, werden bei Verdacht auf APA - Syndrom untersucht.
Äthiologie	Entstehungsgeschichte
Albumin	Albumine (lat.: albus, „weiß“) gehören wie die Globuline zur Gruppe der Eiweiße.
ANA	Antinukleäre Antikörper
Anämie	Blutarmut (wenn der Hb-Wert unter 7 g % liegt)
Anamnese (Eigena. und Familiena.)	Krankengeschichte
Andacht für die Sonnen- und die Sternenkinder	Bestandteil der jährlichen Fortbildung
angio...	Gefäß...
Angiogenese	(plazentare) Gefäßbildung + Plazentaeinnistung
Anhydramnion	kein Fruchtwasser mehr vorhanden (gefährlich)
Antikörper	Sind Eiweiße, werden im Körper gebildet als Reaktion auf bestimmte Stoffe (Antigene)
APA	Antiphospholipid Antikörper
APA-Syndrom	Antiphospholipid Antikörper Syndrom, Autoimmunerkrankung, v.a. von Frauen mit folgenden Symptomen: Thrombosen, wiederkehrenden Fehlgeburten, Tod des Feten in der Gebärmutter
APC-Resistenz	APC-Resistenz (aktivierte-Protein-C-Resistenz) bezeichnet die Widerstandsfähigkeit des aktivierten Faktors V (FVa) der Gerinnungskaskade gegenüber aktiviertem Protein C (APC). Sie ist eine Blutgerinnungsstörung (Thrombophilie), die sich durch ein erhöhtes Vorkommen von Thrombosen (venösen Blutgerinnseln) auszeichnet.
arteriell/venös	Arterie=Gefäß, das vom Herz zum Organ z.B. Niere, Gehirn hinführt, (Hochdruck) Vene: Gefäß, das vom Organ (z.B. Leber, Magen..) zurück zum Herzen führt (Niederdruck)
Arteriosklerose	„Gefäßverkalkung“, Ablagerung an den Innenwänden der Arterien
ASS	Medikament: Acetylsalizylsäure (Aspirin), häufig vor und während der Schwangerschaft in Dosierung von 50-100 mg eingesetzt
Augenflimmern	Kann Hinweis für zu hohen Blutdruck oder Migräne sein
Autoimmunerkrankung	Z.B. Diabetes mellitus, Rheuma, M. Hashimoto..., d.h. Erkrankungen, wo sich Abwehrzellen gegen körpereigene Zellen bilden

B

Befund	Ergebnis einer ärztlichen Untersuchung
Betablocker	Blutdruck- und Herzfrequenzsenkendes Medikament, z.B. Metoprolol
bilateral	beide Seiten betreffend
Bilirubin	Gallenfarbstoff, Abbauprodukt vom Blut
Blutbild	Misst Blutbestandteile und das Verhältnis der festen und flüssigen Bestandteile (Kleines BB: Leuk, Ery, Hb, Hk, MCV, MCH, MCHC, Thromb.) Großes BB heißt lediglich: kl. BB + Differential BB, d.h. Aufschlüsselung von Leukozytenuntergruppen.
Blutgerinnung / Gerinnung	Unter Blutgerinnung versteht man das Festwerden, Verklumpen oder Stocken des normalerweise flüssigen Bluts. Dies ist zum Beispiel bei Verletzungen der Blutgefäße wichtig. Hier verhindert die Blutgerinnung, dass zu viel Blut aus dem verletzten Gefäß austritt.
Blutplättchen	Werden auch Thrombozyten genannt
B-Vitamine	Wasserlösliche Vitamingruppe, zu der u.a. die Vitamine B1-Thiamin, B2-Riboflavin, B3-Niacin, B6, Biotin-B7, B12, Folsäure-B9 gehören
Buscopan	Medikament gegen Darmkrämpfe
Bromocriptin	Medikament zum Abstillen

C

Carpaltunnel-Syndrom (CTS)	Nervenkompressionssyndrom im Handwurzel / Handgelenks-bereich, z.T. auch durch Wassereinlagerungen verursacht
Carzinom, Karzinom	Krebs
cerebrovaskulär	die Gefäße des Gehirns betreffend...
Chromosomen / Chromosomenstörung	Chromosomen sind sichtbare Träger der genetischen Information. Der Mensch hat 46 Chromosomen.
CO2-Therapie	Gefäßerweiternde und unterstützende Therapie in und ausserhalb der Schwangerschaft in CO2-Bädern (Badewanne oder Plastikhülle)
Cortison	Durch den Körper selber gebildetes bzw. als Medikament verabreichtes entzündungshemmendes Produkt
CPAP	Unterstützte Beatmung bei Frühchen / Neugeborenen
CRP C-reaktives Protein	Marker in Blut für Entzündung
CTG = Cardiotokogramm	Wehenschreiber

D

D-Dimere	Biomarker für die Auflösung von Blutgerinnseln, ihre Konzentration im Blut; wird für die Diagnose von Thrombosen betrachtet
Diabetes mellitus Typ 1 oder Typ II	„Zuckererkrankung“, entweder primär (als Kind) = Typ 1, oder Altersdiabetes (=Typ II)
Diagnostik	Untersuchung, oft durch Labor oder Röntgen
Diastole / diastolischer Blutdruck	Unterer Blutdruckwert, sollte i.d.R. bei ca 60-80 mmHg liegen
Dilatation	Erweiterung der Gefäße
Doppleruntersuchung	Untersuchung der Blutflüsse in den Gefäßen während der Ultraschalluntersuchung
Vitamin D	Fettlösliches Pro-Vitamin, welches mit Sonnenlicht und Calcium im Körper umgebaut wird und wichtig für die Knochen und Stoffwechselforgänge ist. Normal: 30-60 ng/ml im Blut (ist eigentlich ein Hormon)
Ductus venosus	"Gang" , Durchlass im Herzen beim Feten u.a. ductus arteriosus zur Umgehung des Lungenkreislaufs

E

eiliger Kaiserschnitt	wenn aufgrund der Bedrohung des Kindes oder der Mutter die Entscheidung zum K. getroffen wird, aber zwischen Entscheidung und Entbindung mehr als 30 Minuten vergehen
Eisen	Bestandteil in den roten Blutkörperchen, Ernährung: Reich an Eisen ist Blutwurst, Leber, Hülsenfrüchten und Vollkornbrot. Gleichzeitiger Verzehr von Milchprodukten, Kaffee oder schwarzem Tee hemmen jedoch die Eisenaufnahme.
Eiweiß	Auch Protein genannt, Baustoff des Körpers, Bestandteil jeder Zelle. Ernährung: neben Kohlehydraten und Fett ist Eiweiss ein Hauptbestandteil unserer Ernährung, v.a. in Fleisch, Eiern, Hülsenfrüchten, Milchprodukten
Eiweiß im Urin	normalerweise sollte im Urin kein Eiweiß vorkommen, d.h. wenn z.B. während der Schwangerschaft im Urin Eiweiß festgestellt wird, ist dies oft ein Anzeichen für z.B. beginnende Präeklampsie
Eklampsie	Die Eklampsie ist eine plötzlich auftretende, schwere Erkrankung vor allem im letzten Drittel der Schwangerschaft, die mit Krampfanfällen einhergeht. Sie kann auch kurz nach der Geburt oder im Wochenbett auftreten. Die Vorstufe wird als Präeklampsie bezeichnet.
Endometrium	Innenschicht der Gebärmutter
Endothel	innerste Wandschicht der Gefäße
Endothel(-läsion)	(Veränderung/Schädigung der) Veneninnenwand
endotheliale Dysfunktion	Funktionsstörung der Innenschicht der Blutgefäße

EPH-Gestose	Das EPH-Syndrom ist ein alter Begriff für Präeklampsie und bezeichnet eine in Spätschwangerschaft und postpartal, d.h nach der Schwangerschaft auftretende Gestose
ererbte oder erworbene Störungen	in Arbeit
Ernährung	wichtiges Kriterium in der Schwangerschaft
Erythrozyt	Rotes Blutkörperchen
F	
Faktor V-Leiden	Die Faktor-V-Leiden-Mutation („Faktor-fünf-Leiden-Mutation“; FVL) ist der am weitesten verbreitete erbliche Risikofaktor für die Thromboseneigung (Thrombophilie), bei der die erhöhte Gefahr besteht, ein Blutgerinnsel (Thrombose) zu erleiden.
Faktoren der Blutgerinnung	Z.B. Faktor II, Faktor V, Faktor IX... . Grundlage der plasmatischen Blutgerinnung (sekundäre Hämostase).
Ferritin	Eisenspeichermesswert (Labor)
Fertilität /Fertilitätsstörung	Fruchtbarkeit / Fruchtbarkeitsstörung (Probleme, schwanger zu werden)
festе + flüssige Bestandteile des Blutes	Zu den festen Bestandteilen zählen die Blutplättchen, die weißen und die roten Blutkörperchen, zu den flüssigen das Blutplasma, das zu 90% aus Wasser besteht.
fetal...	den Fetus betreffend (vorgeburtlich)
Fibrin	Fibrin (lateinisch fibra „Faser“) ist der aktivierte, vernetzte „Klebstoff“ der Blutgerinnung
Fibrinolyse	Auflösen der Quervernetzung bei der Blutgerinnung.
Fibromyalgie	chronische Schmerzerkrankung der Muskulatur
Folsäure	Gehört zu den B-Vitaminen, wichtig vor und in der Schwangerschaft.
Frühchen	Zu früh geborene Kinder, lebensfähig sind Kinder frühestens ab der ca 23. Woche.
G	
G - Protein	Diese Eiweiße sind für Zellteilung und Energiegewinnung wichtig.
Gefäße / Blutgefäße	Venen und Arterien
gefäßinduzierte Präeklampsie	Durch Fehlfunktion der Gefäße hervorgerufene Bluthochdruck-Erkrankung in der Schwangerschaft.
Gefäßwand	Endothel
Genetik	Die Genetik (moderne Wortschöpfung zu griechisch γενεά <i>geneá</i> "Abstammung") oder Vererbungslehre ist ein Teilgebiet der Biologie. Sie befasst sich mit den Gesetzmäßigkeiten und materiellen Grundlagen der Ausbildung von erblichen Merkmalen und der Weitergabe von Erbanlagen (Genen) an die nächste Generation (Vererbung).

Gestationshypertension oder -hypertonus	Auftreten eines deutlich erhöhten Blutdrucks während der Schwangerschaft, meist nach der 20. SSW
Gestose	Veralteter Begriff für Präeklampsie, d.h. für Bluthochdruck-Erkrankung in der Schwangerschaft
Gewichtszunahme in der Schwangerschaft	auffällig, wenn pro Woche mehr als 1 kg zugenommen wird - dies kann ein Hinweis für Ödeme (Wassereinlagerungen) sein
H	
habitueLLer Abort	Um einen habituellen Abort oder eine wiederholte Fehlgeburt handelt es sich ab der dritten spontanen Fehlgeburt mit zunächst unklarer Ursache
Häm	chemischer Komplex mit Eisenatom in der Mitte; als Vorsilbe Häm... steht es für ...Blut...
Hämatokrit HK	Hämatokrit (Abkürzung: Hct, Hkt oder Hk) bezeichnet den Anteil der Blutkörperchen am Volumen des Blutes.
Hämatologe	Hämatologe; Arzt, befasst mit Physiologie, Pathophysiologie und den Krankheiten des Blutes sowie der blutbildenden Organe.
Hämatom	Bluterguss
Hämoglobin Hb	Hämoglobin (Abkürzung Hb) ist der eisenhaltige Proteinkomplex, der in den roten Blutkörperchen der Wirbeltiere Sauerstoff bindet und ihnen ihre rote Farbe verleiht („Blutfarbstoff“). Normwert (alt) Männer 13-16 g/dl, Frauen 12-16 g/dl, Säuglinge 19 g/dl, neu: Männer 8,4-10,9 mmol/l, Frauen 7,4-9,9 mmol/l, Säuglinge 11 mmol/l
Hämolyse	Als Hämolyse bezeichnet man die Auflösung von roten Blutkörperchen, den Erythrozyten
Hämostase	Als Hämostase bezeichnet man die Summe der physiologischen Prozesse, die den Stillstand einer Blutung herbeiführen.
Hashimoto (richtig: Hashimoto-Thyreoiditis)	Schilddrüsenerkrankung, Autoimmunerkrankung
HDP hypertensive Disorders of Pregnancy	entspricht dem deutschen Begriff Hypertensive Erkrankung der Schwangerschaft (Bluthochdruckerkrankung in der Schwangerschaft)
Hebamme	Geburtshelferin, begleitet Schwangerschaft, leitet die Geburt und den nachgeburtlichen Verlauf
HELLP	Das HELLP-Syndrom ist eine schwerwiegende Erkrankung während der Schwangerschaft, die zu den hypertensiven Störungen gehört. Dabei stehen die Buchstaben HELLP für die englischen Begriffe der wichtigsten Befunde: H=Hämolyse, EL=erhöhte Leberwerte, LP= low platelet counts=niedrige Thrombozyten
HELLP Labor	spezifische Blutabnahme zur Erkennung / zum Ausschluss eines HELLP Syndroms
Heparin niedermolekulare / fraktionierte Heparine	Heparine sind körpereigene Vielfachzucker (Polysaccharide). Heparin hemmt die Blutgerinnung und wird gespritzt, um Thrombosen vorzubeugen. Verwendet wird oft niedermolekulares oder fraktioniertes Heparin.

hereditäre Thrombophilie	Genetisch bedingte (hereditäre) erhöhte Thromboseneigung
Herz	Pumpe, die Lunkenkreislauf und Körperkreislauf verbindet
Herz- / Kreislauf-System	Herz und Gefäße, die den Körper und alle Organe mit Blut versorgen
HES = Hypertensive Erkrankungen i. d. Schwangerschaft	Bluthochdruckerkrankung in der Schwangerschaft
heterozygot	Wenn beide Chromosomenabschnitte im Erbgut eines Individuums für ein bestimmtes Merkmal verschieden sind, ist das Erbgut, bezogen auf dieses Merkmal mischerbig
HLA Human Leucozyte Antigen	dies ist eine Gruppe von menschlichen Genen, die im Immunsystem eine wichtige Rolle spielen
HOMA-Index	Messwert für Insulin / Zucker in der Schwangerschaft.
homozygot	Wenn beide Chromosomenabschnitte im Erbgut eines Individuums für ein bestimmtes Merkmal gleich sind, ist das Erbgut, bezogen auf dieses Merkmal reinerbig = homozygot (Gegenteil: heterozygot)
Homozystein	Natürlich vorkommende Aminosäure; erhöhte Werte können eine Schädigung der Blutgefäße zur Folge haben. Normale Laborwerte bei der Blutuntersuchung liegen zwischen 5 und 10 µmol/l .
HPL Hydroxy Hämpyrrollactam	Bei der Stoffwechselstörung HPU entsteht neben „richtigem“ Häm auch eine gewisse Menge „falsches“ Häm, das HPL, das schädlich ist, wenn es sich im Körper ablagert. Der Körper bindet dieses HPL an Vitamin B6 und Zink, teilweise auch an Mangan, um es über den Urin ausscheiden zu können.
HPU Hämopyrollaktamurie	Ausscheidung von Pyrolen (als "falsche" Abbauprodukte von Vit. B6 und Zink) im Urin - ? Genetische Erkrankung
HUS Hämolytisch urämisches Syndrom	schwere Nierenerkrankung, Differentialdiagnose zu HELLP vor der 20. SSW
Hypertension	vorübergehende Erhöhung des Blutdrucks
Hypertensive Schwangerschaftserkrankungen	Den erhöhten Blutdruck betreffende Erkrankungen in der Schwangerschaft.
Hypertonie	Hypertonie (auch Hypertonus, Hypertension) bedeutet in der Medizin die Erhöhung eines Drucks oder einer Spannung über die Norm hinaus. (dauerhafte Erhöhung)
Hypovolämie	Als Hypovolämie bezeichnet man die Verminderung der zirkulierenden, also sich im Blutkreislauf befindenden Menge Blut. Sie ist damit das Gegenteil der Hypervolämie.
iatrogen	durch Ärzte verursacht
Immunglobuline	Immunglobuline (Ig) - auch Antikörper genannt - sind Eiweiße, die eine wichtige Rolle bei der Abwehr fremder Substanzen (wie Krankheitserregern) spielen.

immunologische Ursachen

in Arbeit

Immunsystem

Als Immunsystem (lat. immunis "unberührt", "frei", "rein") wird das biologische Abwehrsystem höherer Lebewesen bezeichnet, das Gewebeschädigungen durch Krankheitserreger verhindert.

Immuntherapie

Immuntherapien sind Behandlungsformen, bei denen das Immunsystem beeinflusst wird. Hierbei kommen in Abhängigkeit von der Erkrankung stimulierende, modulierende, supprimierende oder substituierende (ersetzende) Verfahren zur Anwendung

Immuntoleranz

Die **Immuntoleranz** umfasst immunologische Prozesse in Wirbeltieren zur Vermeidung einer Immunreaktion

indiziert

angeraten

Inhibitoren

Ein **Inhibitor** ist ein **Hemmstoff**, also ein Stoff, der eine oder mehrere Reaktionen – chemischer, biologischer oder physikalischer Natur – so beeinflusst, dass diese verlangsamt, gehemmt oder verhindert werden.

Inkubator

"Brutkasten" auf der Frühchen-Intensivstation

Insulin

körpereigener Stoff, der Zucker aus der Nahrung in die Zelle bringt und damit den Blutzuckerspiegel senkt

Insulinresistenz

Körperzellen reagieren weniger empfindlich auf das Insulin als normal

Intensivstation

Station im Krankenhaus, wo lebensbedrohliche Zustände behandelt werden

intrauterin

In der Gebärmutter befindlich

IUGR intrauterine growth retardation

Wachstumsverzögerung i.d. Schwangerschaft - oft mit pathologischen Doppleruntersuchungsergebnissen

i.v. intravenös

...durch die Vene gegeben...

J

Jod / Jodid

Mineralstoff wichtig für die Schilddrüse. Oft kombiniert mit Folsäure.

K

Kaiserschnitt / Sectio

operative Entbindung

Katalysator

Ein Stoff, der die Reaktionsgeschwindigkeit durch die Senkung der Aktivierungsenergie einer chemischen Reaktion erhöht, ohne dabei selbst verbraucht zu werden. **Bitte einfacher ausdrücken**

Killerzellen

Killerzellen sind Zellen des Immunsystems, die veränderte Zellen erkennen und diese eliminieren.

Kinderwunsch / Wunschkind

KIR Genotyp

Die Bestimmung des Killerzell – Immunglobulin – like – Rezeptor-Genotyps (KIR-Genotyp) bei Verdacht auf immunologische Ursachen.

Kollektiv	ist ein unspezifisches soziales Gebilde, deren Zugehörige nach sehr verschiedenen Gesichtspunkten zusammengefasst werden – es kann etwa ein Volk, eine Klasse oder eine Belegschaft sein.
L	
LA	Lupusantikoagulanz; gehört zu den AP-Antikörpern.
Leber / Leberwerte	Als Leberwerte bezeichnet man Blutwerte, die Schädigungen der Leber anzeigen sollen. Dazu gehören die Aktivitäten der Leberenzyme AST (früher: GOT), ALT (früher: GPT) und GGT. Hinzu kommt die Konzentration des Stoffwechselproduktes Bilirubin im Blut.
Leitlinie	systematisch entwickelte ärztliche und pflegerische Entscheidungshilfen über das medizinische Vorgehen bei diversen Krankheitsbildern (www.awmf.org)
Lipoprotein a / b	Eiweißkörper im Blut, der entzündliche Veränderungen an den Gefäßwänden verursachen kann
L-Thyroxin	Wirkstoff/Hormon der Schilddrüse
Lungenkreislauf	Kreislauf zwischen rechtem Herz und linkem Herz, in der Lunge - hier wird das CO ₂ (Kohlendioxid) in die Atemluft abgegeben und Sauerstoff aufgenommen
Lungenödem	"Wasser" in der Lunge (lebensbedrohlich)
Lungenreife	wenn eine Frühgeburt droht, wird der Mutter Cortison (Betamethason oder Dexamethason) zur schnelleren Reifung der Lunge des Feten gespritzt
Lupus ratio	in Arbeit
Lupus erythematoses	systemische Autoimmunerkrankung (Schmetterlingsflechte)
M	
Magnesium	Mineralstoff, wird in der Schwangerschaft oft zur Wehenhemmung eingesetzt, wirkt krampflösend (z.B. bei Wadenkrämpfen)
Methyldopa	Medikament zur Blutdrucksenkung
Metylprednisolon	chemisches "Cortison", Medikament, was v.a. zur Entzündungshemmung eingesetzt wird
Monitoring	Überwachung
MTHFR - Mutation	Die Methylentetrahydrofolat-Reduktase- (MTHFR-) Defizienz ist eine seltene, autosomal-rezessiv vererbte Störung des Folsäurestoffwechsels
Multifaktoriell	"viele Köche verderben den Brei", bzw viele Auslöser können verantwortlich sein
Multifaktorielle Erkrankung	Multifaktoriell bedeutet "von vielen Faktoren abhängig" bzw. "von vielen Faktoren beeinflusst". Viele chronische Erkrankungen sind nicht durch eine Ursache bedingt, sondern werden durch das Zusammenwirken verschiedener Einflüsse ausgelöst (z.B. Genetik, Lebensgewohnheiten, Umwelt). In diesem Fall wird von einer multifaktoriellen Entstehung gesprochen.

Mutterkuchen	verbindet den kindlichen und mütterlichen Körper
Myometrium	Die Gebärmutter ist, wie alle Hohlgane, aus drei Schichten aufgebaut. Außen liegt das Perimetrium, ein glatter glänzender Überzug der Serosa. Den Hauptteil der Wand bildet eine Schicht aus glatter Muskulatur, das Myometrium
N	
NaCl	Natriumchlorid = Kochsalz
NaHCO₃	Natriumhydrogencarbonat
Nährstoffmangel	liegt vor, wenn von einer benötigten Substanz nicht genügend aufgenommen oder fehlerhaft verwertet wird
neo.... / neonatologisch	Neugeborene betreffend
Neonatalogie	Kinderheilkundlicher Bereich, der sich um die Neugeborenen kümmert
Nepresol	Medikament zur Blutdrucksenkung (wird für Schwangere nicht mehr empfohlen)
Niere	wichtiges Ausscheidungs- und Blutdruckregulierungs-Organ
NK Zellen	Natürliche Killerzellen; werden untersucht bei Verdacht auf immunologische Ursachen.
NO	Stickstoffmonoxid - wirkt als gefäßentspannende Substanz im Blut und senkt dadurch den Blutdruck.
Notch(ing)	Einkerbung“ im Ultraschall, spricht nach der 24. SSW. für nichtoptimale Versorgung, vorher ist Vorhandensein noch normal
Notkaiserschnitt= Notsektio	Dringlicher Kaiserschnitt aufgrund einer Notsituation (innerhalb 20 Min. von Entscheidung bis zur Entbindung)
O	
Oberbauchschmerz	kann erster Hinweis auf ein HELLP Syndrom sein
Obstruktion	Obstruktion (lat. obstructio „Störung“, „Sperrung“, „Schutzwall“, „Verhülltes“) bezeichnet: in der Medizin eine Verstopfung oder Verengung von Gefäßen.
Ödeme	Schwellungen durch Wassereinlagerung
Oligohydramnion	zu wenig Fruchtwasser in der Fruchthöhle
Ösophagus	Speiseröhre
Orthomolekular	gezielter, oft höher dosierter Einsatz von Vitaminen und Mineralstoffen.
Osteoporose	"Alters"erkrankung, bei der die Knochen "brüchig" werden, (typ.: "Witwenbuckel")
P	
PAI	Als Plasminogen-Aktivator-Inhibitoren (PAI) bezeichnet man Proteine im Blut, die an der Blutgerinnung beteiligt sind.

pathologisch	krankhaft; vom gesunden Zustand abweichend
pathologischer Doppler	Zeigt schlechten Blutfluss zwischen Placenta und Embryo an.
Pathophysiologie	Lehre von den Krankheiten
PDA- Peridualanästhesie	Rückenmarksnarkose, gerne für Geburtsnarkosen genutzt
PE = Präeklampsie	hypertensive (Bluthochdruck) Erkrankung welche die Schwangerschaft (Schwangerschaftshypertonie) und das Wochenbett komplizieren kann
Perforation	wenn z.B. Darm oder Luftröhre durchstoßen werden
Perfusor	Gerät, was gleichmäßig Medikamente in die Vene abgibt (Spritzenpumpe)
perinatal..	während der Geburt
Perinatalzentrum PNZ	Zentrum in großen Kliniken, wo neu- bzw frühgeborene Kinder versorgt werden
Perzentile	Perzentile ist in der medizinischen Statistik ein Maß für die Streuung einer statistischen Verteilung, die nach Rang oder Größe der Einzelwerte sortiert ist, z.B. Größe auf der 97. Perzentile heißt: 96 % der Kinder sind kleiner und 3% sind größer
Physiologie	Wissenschaft und Lehre von den normalen Lebensvorgängen.
physiologisch	die normalen Lebensvorgänge betreffend
PIGF placental growth factor	Diagnosewert zur Risikoeinschätzung für Präeklampsie
Plazenta	Mutterkuchen
(vorzeitige) Plazentalösung / Plazentaablösung	im Rahmen einer Gestose, manchmal auch aufgrund anderer Ursachen vorzeitige Lösung des Mutterkuchens von der Gebärmutterwand
Plazentainsuffizienz	suboptimaler Mutterkuchen, Schwäche der P.
Plasma / Plasmavolumen	Flüssiger Bestandteil des Blutes.
PNZ	Perinatalzentrum (Kinderklinikbereich f. Neu- / Frühgeborene)
postpartal	... nach der Geburt...
Posttraumatische Belastungsstörung	Störung in der Verarbeitung belastender Ereignisse.
PP 13	placental protein 13, Marker in der Präeklampsiediagnostik
PQ Test	Präeklampsiequotient-Test
Prädiktion	Vorhersage von Tests
Präeklampsie	Gestose - oder siehe unten...
Präeklampsie	hypertensive (Bluthochdruck) Erkrankung welche die Schwangerschaft (Schwangerschaftshypertonie) und das Wochenbett komplizieren kann
Prävention	Maßnahmen zur Vorbeugung bzw Abwendung von unerwünschten Ereignissen oder Zuständen.
Presinol	Medikament zur Blutdrucksenkung

Prodromalstadium	Krankheitsstadium vor dem eigentlichen Auftreten der Symptome
Progesteron	Sexualhormon
Propylaxe	vorbeugende Maßnahme
Proteinurie	Unter Proteinurie versteht man die übermäßige Ausscheidung von Proteinen (ugs.: Eiweiß) über den Urin.
Pulsfrequenz	Herzschlag pro Minute (normal: 60-80/Minute beim Erwachsenen, 140 beim Neugeborenen)
Psychologe, psychologische Beratung	sinnvoll z.B. bei einer PTBS (posttraumatischer Belastungsstörung, oder bei Panikattacken) möglichst frühzeitig
Q	
-	
R	
Regelkreis	Geschlossener Wirkungskreis
Renin-Angiotensin-Aldosteron-System	Das Renin-Angiotensin-Aldosteron-System (Abk. RAAS) ist ein Regelkreislauf von verschiedenen Hormonen und Enzymen, die im Wesentlichen den Salz- und Wasserhaushalt des Körpers steuern. Zusätzlich ist RAAS eines der wichtigsten blutdruckregulierenden Systeme des Körpers.
Retardierung	Verzögerung, z.B. Wachstumsverzögerung in einer Gestose-Schwangerschaft
retroplazentar	hinter der Plazenta liegend (z.B. ein Bluterguss)
reverse flow	"Zurückfluß", d.h. wenn das Blut in der Entspannungsphase d. Gefäßwände wieder zurück fließt (gefährlich)
Risikofaktoren, angeborene/erworbene	?
rote Blutkörperchen	Erythrozyten
RR	Abkürzung f. Kennzeichnung von Blutdruckwerten (benannt nach Riva Rocci)
S	
Salz	umgangssprachlich für Kochsalz = NaCl (Natriumchlorid), in der Schwangerschaft bei Präeklampsiegefahr geeignetes Mittel zur Blutdruck- und Ödemsenkung
Sättigung	z.B. Sauerstoffsättigung (sollte > 97% liegen)
Schilddrüsenerkrankung	wichtig f.d. Schwangerschaft: Autoimmunerkrankung der Schilddrüse: Morbus Hashimoto
Schwangerschaft	dauert i.d.R. 280 Tage
Schwangerschaftsdiabetes	Zuckererkrankung, die während der Schwangerschaft erstmalig auftritt
Screening	Ist in der Medizin und Pflege ein systematisches Testverfahren oder eine Früherkennungsuntersuchung
Sepsis	Blutvergiftung

s-Flt (=soluble F-like tyrosine kinase) Protein	Auslöser f. Endothelschäden
SGA small for gestational age	zu klein für die Schwangerschaftszeit
SIH	schwangerschaftsinduzierter Hochdruck
Sonnen- und Sternenkinder	lebende und verstorbene Kinder
Sonographie	Ultraschall
Spinalanästhesie	rückenmarksnahe Regionalanästhesie, häufig bei Geburten/Kaiserschnitten verwendet
Spiralarterien	Gefäße in der Gebärmutter, die in der Schwangerschaft die Verbindung mit der Plazenta bilden.
Spontanabort	plötzlicher Abgang eines Feten, frühe Fehlgeburt
Stillen	Brusternährung
Stress	nicht nur psychisch, es gibt auch den "oxidativen" Stress
Symptom	Anzeichen
Syndrom	ist das gleichzeitige, gemeinsame Auftreten verschiedener Symptome oder Merkmale, somit ein Symptomenkomplex.
Systole	Systolischer Blutdruck oberer Blutdruckwert, sollte bei ca 120 mmHg in Ruhe liegen.

T

thrombophil	... Die Blutgerinnung betreffend....
Thrombophilie	Gerinnungsstörung
Thrombose/Thromboembolie	Blutgerinnsel, vollständiger oder teilweiser Verschluss eines Gefäßes durch einen Thrombus
Thrombozyten	Blutplättchen (Norm 150 - 300 Tsd/ml)
Thrombozytenabfall	bei HELLP-Syndrom typisches Verhalten
Transferrin	Messwert für Eisenspeicher im Blut
Trophoblast	Die sich einnistende Eizelle.
TTP thrombozytisch thrombopenische Purpura	Differentialdiagnose zum HELLP bei frühen Aborten

U

Ultraschall	bildgebende Untersuchungsmethode ohne Strahlenbelastung
uteroplazentare Perfusion	Durchblutung von Gebärmutter/Mutterkuchen-Bereich
Uterus	Medizinischer Fachausdruck für Gebärmutter.

V

vaginale Entbindung	Normale Geburt über den Geburtskanal.
VEGF vascular endothelial growth factor	Faktor für den Wachstum für Gefäße
Venen / venöses System	Niederdrucksystem des Körpers, transportiert das Blut passiv zum Herzen zurück, Venen haben Venenklappen, damit das Blut nicht zurückläuft, 80% unseres Blutes befinden sich im venösen Bereich
viszeral	zu den Eingeweiden gehörend
Vitamin	Vitamine sind organische Verbindungen, die der Organismus nicht als Energieträger, sondern für andere lebenswichtige Funktionen benötigt, die jedoch der Stoffwechsel nicht bedarfsdeckend synthetisieren kann. Vitamine müssen mit der Nahrung aufgenommen werden
Vollnarkose	Art der Narkose, bei der der Mensch vollständig "schlafen gelegt" wird
Vorsorge / Vorsorguntersuchung	in Deutschland sollte jede Schwangere an Vorsorgeuntersuchungen teilnehmen

W

Wehen	Kontraktionen der Gebärmutter, letztendlich zur Austreibung des Föten führend
Weißer Blutkörperchen	Leukozyten, sind für die Körperabwehr zuständig
Wochenbett	Zeit nach der Geburt, üblicherweise 6-8- Wochen lang
Wunschkind	:-)

X

X-Chromosom	der menschliche Chromosomensatz besteht aus 23 Chromosomenpaaren, davon das Geschlechtschromosomenpaar: Frauen haben davon zwei (XX)
--------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Y

Y-Chromosom	der menschliche Chromosomensatz besteht aus 23 Chromosomenpaaren, davon das Geschlechtschromosomenpaar: Männer haben ein X und ein Y-Chromosom (XY)
--------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Z

Zelle mit Zellkern	kleinste "Bioeinheit" eines Lebewesens, Zellkern enthält das genetische Material, d.h. die Chromosomen
Zytoplasma	Flüssiger Inhalt der Zelle.